Das erste öffentliche deutsche Konzert in Winnipeg.

Der deutsche Hilfsverein veranstaltete unter Patronage des deutschen Konsuls Herrn Dr. Lorenz ein äußerst erfolgreiches Beethoven-Konzert.

Wir Deutsche in Winnipeg haben vor einigen Wochen mit einem Gefühl der Bewunderung im „Courier" gelesen, daß der musikalisch so rege Herr J. W. Ehmann sich an das schwierige Werk gewagt hat, Händel's „Messias" in deutscher Sprache einzustudieren. Wir in Winnipeg fühlen uns dadurch etwas beschämt, weil wir wissen, daß in alten Zeiten es auch in Winnipeg nicht an Deutschen fehlte, welche es verstanden, einen Chor oder ein Orchester zu leiten. Wir brauchen nur uns an die Herren Henneberg, Albrecht und Karl Wolff zu erinnern. Diese Männer gingen nach den Vereinigten Staaten und wir haben bisher noch keinen Ersatz für sie gefunden. Aber dieses ist kein Grund, daß man absolut untätig bleiben sollte. Als daher vor einigen Monaten im Deutschen Hilfsverein erwogen wurde, ein Konzert zu geben, um mehr Mittel für die Liebestätigkeit desselben aufzubringen, da nahm derselbe den Vorschlag des Präsidenten, Herrn F. Liebermann an, ein Konzert zu veranstalten, bei dem nur deutsche Musik gespielt und nur deutsche Lieder vorgetragen werden sollten, welches jedoch durch die Qualität der Künstler es möglich machen sollte, auch das englischsprechende Publikum einzuladen und damit von Neuem der Oeffentlichkeit in Winnipeg in Erinnerung zu bringen, was die Deutschen auf dem Gebiete der Musik geleistet haben.

Herr Konsul Dr. Max Lorenz, der erst wenige Monate als erster Deutscher Konsul nach dem Kriege hier seines Amtes waltet und er hat dieser kurzen Zeit bereits gezeigt hat, daß er der rechte Mann am rechten Platz ist und besonders seine Aufgabe darin sieht, alle deutschen Bestrebungen zu fördern, war gern bereit, die Patronage über dieses Konzert zu übernehmen. Das Prestige, welches das Konzert hierdurch erhielt, hat viel zu dem Erfolge desselben beigetragen. Ohne die Verdienste der vielen willigen Helfer herabsetzen zu wollen, müssen wir doch erklären, daß der Eindruck beim englischen Publikum ohne diese Unterstützung des Herrn Dr. Lorenz nicht erreicht worden wäre.

Die Trinity Hall war überfüllt und bereits Tage vor dem Konzert mußte das Komitee erklären, daß die billigeren Eintrittskarten, welche 50 Cts. kosteten, vergriffen seien und auch nur wenige Dollarkarten noch zu haben seien. Am Abend des Konzertes konnten nur die wenigen Karten noch verkauft werden, welche zurückgegeben waren. Es wäre leicht gewesen, mehrere hundert Karten mehr zu verkaufen, aber es mangelte leider an Platz.

Da das Konzert für wohltätige Zwecke gegeben wurde, ist es nicht am Platz irgend eine musikalische Kritik zu üben. Wir möchten nur einiges Wenige hervorheben. Aus Anlaß des im März d. J. sich zum hundertsten Male jährenden Todestages des großen Komponisten Beethoven war diesem das Konzert geweiht. Die schönste und tiefste Sonate, die er geschrieben, die Kreutzer-Sonate, war das erste Stück auf dem Konzertprogramm und wurde von den bekannten Künstlern, Herrn und Frau John Waterhouse, vorgetragen. Zum Schluß des Programmes wurde das C Moll-Konzert für Piano von Beethoven in der Bearbeitung für Orchester von Liszt gespielt, wobei Frau Waterhouse die Solistin war, während Herr Waterhouse sein Streich-Orchester dirigierte. Nicht nur spielte Frau Waterhouse mit bekannter Meisterschaft, sondern auch das Orchester unter Leitung des Herrn Waterhouse leistete Vorzügliches. Der übrige Teil des Programmes bestand aus Lieder-Vorträgen durch Frau Burton L. Kurth und Herrn C. Lisoit, sowie einigen Violin-Solos, die von Herrn Waterhouse vorgetragen wurden. Frau Kurth, die ebenso wie ihr Bruder, Herr Quast in der deutschen Baptisten-Gemeinde aufgewachsen sind, gehören bereits zur zweiten Generation der Deutsch-Canadier. Frau Kurth trug Lieder von Bach, Schumann, Schubert und Brahms vor und es schien, als ob die enthusiastische Menge, welche ihrem Gesange lauschte, durch ihre Begeisterung auch auf die Künstlerin einwirkte; denn wir haben nie zuvor einen so wundervollen Vortrag von ihr gehört wie an jed m Abend. Herr Quast hatte Lieder von Beethoven, Schubert, R. Strauß, Brahms und Kahn auf dem Programm. Auch Herr Quast fand reichen Beifall.

Es erscheint überflüssig, über die wundervolle Kunst des Herrn Waterhouse, die er in seinen Solostücken zur Vorführung brachte, viele Worte zu verlieren. Seine Auswahl enthielt Stücke von Bach, Schubert und Schumann.

Wir haben bereits erwähnt, daß die Trinity Hall lange vor Beginn des Konzertes gefüllt war und viele keinen Zutritt erlangen konnten. Eine Reihe von Konsularvertretern auswärtiger Mächte waren mit ihren Gemahlinnen zugegen und unter diesen fehlte natürlich der Schweizer Konsul, Herr Cattin, nicht, welcher, obwohl Französisch-Schweizer, nie ein Hehl aus seiner Vorliebe für Deutschland und deutsche Kultur gemacht hat. Die Gemahlin des Premiers der Provinz, Frau Bracken, war anwesend. Der Premier selbst und eine Reihe von Abgeordneten, die gern gekommen wären, waren durch die Sitzung der Legislatur verhindert. Prominente englische Geschäftsleute, die Interesse an deutscher Musik nehmen, waren jedoch in stattlicher Zahl anwesend, überhaupt war das englische Element zahlreich erschienen.

Für die Saskatchewan-Leser des „Courier" ist es von geringer Bedeutung die Namen all derjenigen kennen zu lernen, die sich um den Erfolg des Konzertes bemüht haben. Es genüge kurz zu erwähnen, daß die Geistlichkeit der 12 deutschen Gemeinden Winnipegs, welche ja Sitze in der Exekutive des Vereins hat, äußerst reges Interesse an dem Erfolge nahm. Welchen Einfluß die Tätigkeit des Herrn Dr. Lorenz gehabt, erwähnten wir zu Anfang und es bleibt jetzt nur noch übrig zu sagen, daß die große Zahl derer, welche so unermüdlich geholfen, nicht nur den Dank des deutschen Hilfsvereins, sondern auch denjenigen des gesamten Deutschtums der Stadt verdient dafür, daß sie einen solchen Kunstgenuß ermöglichten. Die Künstler, welche so selbstlos ihre Dienste für den guten Zweck ohne Entschädigung zur Verfügung stellten, fühlen sich, wie wir glauben, reichlich belohnt durch die Begeisterung, welche das Publikum für die hervorragenden Leistungen zeigte.

Nach dem Konzert veranstaltete Herr Konsul Dr. Lorenz einen Empfang für die Künstler, einschließlich der 27 Mitglieder des Orchesters, zu dem auch die Mitglieder des Konzertkomitees des Deutschen Hilfsvereins eingeladen waren. Im ganzen waren etwa 60 Personen zugegen, welche in zwangloser Weise in dem gemütlichen Mezzaninsaal des Hotels „The Marlborough" in kleinen Gruppen saßen. Herr Konsul Lorenz dankte den Künstlern persönlich und fand Gelegenheit jedem der Anwesenden einige freundliche Worte für seine Mithilfe zu sagen.

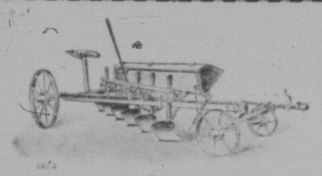
Wir hoffen, daß Reginas Deutsche uns zugestehen werden, daß unser Deutschtum, wenn es auch in eigenen Leistungen auf musikalischem Gebiet hinter der Hauptstadt Saskatchewans zurückstehen mag, es dennoch nicht an Interesse für deutsche Musik mangeln läßt und daß das Konzert vom letzten Donnerstag ein Ereignis war, welches in seiner Weise ebenfalls nicht verfehlen wird, die Anerkennung für deutsche Kultur, welche durch den Krieg verloren gegangen war, von frischem zu beleben.

gez. J. G. Kimmel,
Schriftführer des deutschen Hilfsvereins

Land zu verkaufen

Habe einige Sektionen kultiviertes und unkultiviertes Land zu verkaufen, nördlich von Esterhazy, Sask. Verkaufe dieses Land auf leichte Abzahlung an Leute, die Pferde und Maschinerie haben um das Land zu bearbeiten. Schreibt mir in Englisch, wenn möglich.

M. H. Neill, Grenfell, Sask.



Kirchner's Drillpflug

in seiner neuen, verstärkten Konstruktion, erfüllt alle Anforderungen des canadischen Bodens, seine sechs 6zöllige Pflüge bearbeiten mit 4 guten Pferden von 8 bis 10 Acker pro Tag — gleichzeitiges Pflügen und Säen — und schnelles, gutes Wachstum des Getreide, verhüten das Aufkommen des Unkrautes, bringen eine größere Anzahl Buschel per Acker, als dies mit der gewöhnlichen Drill möglich ist.

Als Spätpflug und zur Brache benutzt, reinigt er das Land besser wie irgend ein anderes Gerät.

Bestellungen werden sofort ausgeführt.

HUGO CARSTENS, General-Vertreter.
254 Portage Avenue Winnipeg, Man.

Behandlung gegen Stein- und Rußbrand im Weizen

Der weise, canadische Farmer behandelt seinen Saatweizen gegen Brand mit der „Copper Carbonate Dust"-Methode.

Diese Methode verdrängt die Formaldehydemethode so schnell wie das Formaldehyd den Blaustein verdrängt hat. Der Weizen kann jetzt zu jeder Zeit behandelt und aufgespeichert werden.

Kein Aufquillen, Auswachsen oder Gefrieren des behandelten Weizens. Kein Verstopfen an der Sämaschine, da der Weizen nicht aufquillt.

Die richtige Zeit um Brand zu verhüten, ist die Saatzeit. Die Imperial Dusters sind gründlich, schnell und besonders gebaut um Weizen mit Copper Carbonate Dust zu behandeln.

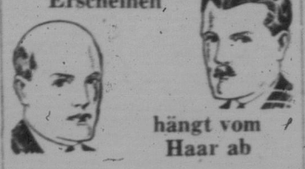
Schreibt um Literatur und Katalog. Am Radio C.H.W.C. jeden Abend um 5.45, Wellenlänge 312 Meter. Adresse: 1207 Scarth Straße, Regina.

FARM MACHINERY SALES COMPANY
P.O. Box 19 Regina, Sask.

Versteigerung

Am 26. Februar, 1927, um 1 Uhr nachmittags, findet eine öffentliche Versteigerung statt bei Herrn Jakob Frank, in der Stadt Vibank. Der ganze Besitz, nämlich Haushaltsachen usw. kommt zum Verkauf an den Meistbietenden.

Ihr Erscheinen



hängt vom Haar ab

Nichts ist dem guten Aussehen eines jungen Mannes so hinderlich als dünnes, leblosses Haar oder eine Glatze. Aeltere Männer erkennen den Wert eines guten Haarwuchses und schätzen dieses Haar besonderer Aufmerksamkeit. Jung und Alt werden Vorteil finden an der L.B. Behandlung — denn die L.B. Behandlung erfüllt und schafft das Haarwachstum und die Lebhaftigkeit des Haares in allen Altern und Stadien des Haarschwunds. Die Behandlung ist leicht und erfolgreich und das Resultat ist garantiert.

Kaufe noch heute eine Flasche L.B. Haarvorschrift. Zwei Monate Behandlung $1.50.

L.B. Shampoo-Pulver 40c.

In allen Apotheken und Departementsläden oder per Post von der L.B. Co., 260 McDermot Winnipeg, Man.

Deutsch-Canadischer Provinzialverband von Saskatchewan

Konferenz der Ortsgruppen Regina, Strasbourg und Zehner, des D. C. Pr. Verbandes

Zu der Konferenz der Ortsgruppen Regina, Strasbourg und Zehner, welche am Freitag, den 11. Februar, im Hotel Brunner zu Regina stattfand, hatten sich eine große Anzahl Mitglieder aller drei Ortsgruppen sowie viele Gäste und Freunde des Verbandes eingefunden. Schon um 3 Uhr nachmittags fand eine Sitzung der Vorstände der Ortsgruppen statt, auf welcher eine Geschäftsordnung sowie Resolutionen für die am Abend stattfindende Hauptkonferenz ausgearbeitet wurden.

Die Hauptkonferenz wurde um 8 Uhr 30 abends durch den provisorischen Leiter des Verbandes, Herrn Hans Schumacher, eröffnet. Als Schriftführer fungierte Herr Otto Hähnel. Als erstes auf der Tagesordnung wurde der Beschluß gefaßt und einstimmig angenommen, daß der Verband nach wie vor weiter bestehen soll. Das zweite auf der Tagesordnung war die Wahl eines neuen Geschäftsvorstandes, bestehend aus dem 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden, Schriftführer, Schatzmeister, einem Beirat und zwei Kassenrevisoren, und wurden folgende Herren gewählt:

Präsident des Verbandes: Herr Otto Fuhrmann.

Vizepräsident des Verbandes: Herr Otto Hähnel.

Schriftführer des Verbandes: Herr Hans Schumacher;

Schatzmeister des Verbandes: Herr Adam Rößler.

Beirat des Verbandes: Herr Franz Günther.

Kassenrevisoren des Verbandes: Herr M. Dutkowski und Herr Franz Frank.

Nach der Wahl ersuchte der Vorsitzende die erwählten neuen Beamten, einige Worte an die Versammlung zu richten und legte den Vorsitz in die Hände des neuen Präsidenten, Herrn Otto Fuhrmann.

Hierauf verlas Herr Distriktsdirektor C. Retzer Sr., Bulyea, Sask., die von ihm selbst mit großer Mühe ausgearbeiteten neuen Statuten, welche nach längerer Debatte wie verlesen bis zur nächsten Generalversammlung des Verbandes angenommen wurden. Auch wurde Herrn Retzer der Dank der Versammlung durch den Vorsitzenden ausgesprochen für die große Mühe und Arbeit, die er sich für den Verband unterzogen hatte.

Als Verbandsbeitrag wurde 50c pro Jahr für jedes Mitglied einer Ortsgruppe festgesetzt. Lebenslängliches Mitglied des Verbandes kann jeder werden, der die einmalige Summe von $10 an den Verband entrichtet.

Ferner wurde von der Versammlung einstimmig angenommen, daß der neue Geschäftsvorstand bevollmächtigt ist, sich wegen der Geld- und Inventarangelegenheit des Verbandes mit der früheren Generalleitung in Verbindung zu setzen, um diese Angelegenheit in Ordnung zu bringen.

Herr Theodor Schmitz, der Präsident der früheren Generalleitung, welcher anwesend war, wünschte beim Weggang dem Verband alles Gute und sprach die Hoffnung aus, daß alle Angelegenheiten in Gutem geregelt werden könnten. Die anderen Mitglieder der ehemaligen Generalleitung waren nicht erschienen.

Der geschäftliche Teil der Versammlung wurde kurz vor 12 Uhr geschlossen, doch hielten sich die Mitglieder noch längere Zeit in gemütlicher Stimmung beisammen.

Folgende Mitglieder und Gäste nahmen an der Konferenz teil:

Ortsgruppe Regina: Otto Fuhrmann, Otto Hähnel, Hans Schumacher, Adam Rößler, Franz Günther, Mike Dutkowski, Franz Frank, Theodor Schmitz, Joseph Fuhrmann, Frz. Zachmann, John Hoffmann, F. Zarek, Math. Brunner, Jakob Singer, Georg Kissel, Bernhard Bott, Hans Römermann, Klemens Kinzel, H. R. Barthel, Karl Kodelka, Alb. Molines.

Ortsgruppe Strasbourg: C. Retzer Sr., Wilh. Schröder, Georg Geßner, Jakob Geßner, Jakob Oehler, Ernst Ludwig, Heinrich Jung, Willy Jung, Georg Jung Jr., Johann Jung, Jakob Geib, Emil Schwandt, Joh. Sigl.

Ortsgruppe Zehner: Franz Sauer, Eduard Fuchs, Franz Seitz, John Brodt, Franz Sauer Jr.

Gäste: Leon Zurowski, Edenwold; Ludwig Walter, Regina; Ludwig Schäfer, Southey; Martin Schneider, Regina; Josef Hummel, Regina; Christian Adelmann, Earl Gren; John Pisula, Regina; Peter Wickenheiser, Vibank.

Möge die wichtige Konferenz in Regina, welche so harmonisch und anregend verlaufen ist, dazu beitragen, in allen Teilen der Provinz das Interesse für die deutsche Organisation neu zu erwecken! Möge man überall es sich zum Ziel setzen, durch ernste Arbeit für die Erhaltung der deutschen Sprache zu sorgen! Möge aber insbesondere der Provinzialverband wachsen, blühen und gedeihen!

* * *

Maskenball, veranstaltet von der Ortsgruppe Regina des D. C. P. V., ein großer Erfolg.

Der von der Ortsgruppe Regina des D. C. P. V. am Montag, den 7. Februar, abends in der Deutsch-Canadischen Klubhalle veranstaltete Maskenball war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg und kann als die hervorragendste Veranstaltung angesehen werden, die in diesem Winter unter der deutschsprechenden Bevölkerung abgehalten worden ist. Es hatten sich ungefähr 200 Personen eingefunden, von denen mehr wie die Hälfte in Maskenkostümen erschienen waren. Es war wirklich eine große Anzahl herrlicher Kostüme vorhanden, und auch an komischen Gestalten war kein Mangel. Das Vergnügungskomitee, welches das Preisrichteramt übernommen, hatte eine schwere Aufgabe vor sich, die Preise zu verteilen und nahm deshalb die Hilfe des Publikums teilweise in Anspruch. Den Preis für die beste Damenmaske erhielt Fräulein Barbara Folk mit ihrem mit großer Mühe angefertigten Kostüm „Pop", und den Preis für die beste Herrenmaske erhielt der Partner von Fräulein Folk, Herr Guido Fuhrmann, mit dem gleichen Kostüm „Korn". Den Preis für die beste komische Maske erhielt ein kleiner Kavalier mit roten Hosen und schwarzem Zylinder, unter welchem sich Fräulein Olga Scheller versteckt hatte. Der Damenpreis bestand aus einem von Gebrüder Fuhrmann gestifteten wertvollen „Toilettenset". Der Herrenpreis bestand aus einem goldenen Füllfederhalter und Bleistift, gestiftet von der Ortsgruppe. Der Preis für die beste komische Maske bestand aus einem von der Firma Maffig's Drugstore gestifteten wunderschönem Postkartenalbum. — Außerdem fand eine Verlosung statt und wollte es der Zufall, daß beide Gewinne, eine wunderschöne Standuhr und ein Parfümzerstäuber, Herrn und Frau Otto Fuhrmann zufielen. Der dritte Preis, ein Aschenbecher, gestiftet vom Maple Leaf Department Store, Ltd., konnte nicht abgeliefert werden, da der Gewinner sich bis heute noch nicht gemeldet hat. Für Speisen und Getränke hatte das Vergnügungskomitee reichlich gesorgt, sodaß jeder in der Lage war, nach dem Tanz seinen inneren Menschen aufzufrischen. Zu erwähnen ist noch, daß die Mitglieder der „Gaity"-Musikkapelle alle in Kostümen erschienen waren und wie immer durch ihre tadellose deutsche Musik viel zum Gelingen des Abends beitrugen.

Ein Beweis, daß sich die Festteilnehmer gut amüsiert haben, zeigte der Umstand, daß erst in den frühen Morgenstunden aufgebrochen wurde und jeder mit dem Bewußtsein nach Hause gehen konnte, wieder einmal einen echten gemütlichen deutschen Abend verlebt zu haben.

* * *

Ortsgruppe Regina.

Heute, Mittwoch, 16. Februar, abends 8 Uhr findet die regelmäßige Versammlung im Hotel Brunner statt, wozu die Mitglieder sich vollzählig einfinden wollen. Da einige Vorstandsmitglieder der Ortsgruppe in die Generalleitung gewählt wurden, werden einige Neuwahlen für die Ortsgruppen-Vorstandschaft notwendig werden.

Geld für Sie — $600.00 in Preisen

NYAL CREOPHOS

Sie haben Gelegenheit, den ersten Preis zu gewinnen— $100.00 in bar — in dem Nyal Wortwettbewerb. Keine Verpflichtung zu kaufen; gehen Sie einfach in die Nyal Apotheke und verlangen Sie die **Nyal Creophos** Bewerbsformulare. Stellen Sie soviele Worte aus den zwölf Buchstaben in **Nyal Creophos** zusammen als Sie fertig bringen und schicken Sie dann das Formular ein.

Selbstverständlich können Sie die berühmten Nyal Arzneien erhalten in jeder

NYAL APOTHEKE

„Einmal Nyal— immer Nyal"

Schnapsfabrikation in Regina

Untersuchungsergebnisse der Königlichen Kommission.

Regina. — Die Königliche Untersuchungskommission zur Untersuchung der Zollangelegenheiten hat ihre Sache in Regina ziemlich gründlich genommen. Besonderes Interesse bekundete man für die Tätigkeit der Regina Vinegar Company, wobei man zu folgenden Ergebnissen kam:

1. Beträchtliche Mengen Alkohol wurden in unrechtmäßiger, ungesetzlicher und betrügerischer Weise von der Company aus dem Bond genommen und wurden zur Zubereitung und zum Verkauf für Trinkzwecke verwendet.

2. Was den so beiseite geschafften Alkohol anlangte, bezahlte die Company nur die Zollabgabe von 27 Cts. per Gallone und betrog so die Regierung Canadas um eine Summe von über $10,000.

Die Krone soll gegen die Gesellschaft einschreiten, um die unterschlagenen Beträge wiederzugewinnen. Ferner soll die Lizens oder der Bond der Gesellschaft nicht erneuert werden.

Die vier Brauereien von Saskatchewan haben einen Bericht erstattet. Im Falle der Saskatoon Brewing Company wurde ein Konto entdeckt, das nach Aussage des V. W. Höschen, des Direktors der Gesellschaft, für Ausgaben in Verbindung mit Alkoholabstimmungen in Betracht kam. Die Gesamtausgaben für diese Zwecke beliefen sich auf etwa $32,000. Von der Regina Brewing Company wurden etwa $14,000 dafür aufgewendet.

Im Bond der Prairie Drug Company in Regina ergab sich ein Fehlbetrag von 7,803 Gallonen Alkohol. Die Gesellschaft hat niemals Drogen hergestellt. Der Alkohol wurde von der Prairie Drug Company an die Regina Wine and Spirits Company geliefert, wo er zur Herstellung von Schnaps gebraucht wurde.

Möchten Sie heiraten? Mädchen 18, $80,000; Witwe 45, $25,000. Photographien und Beschreibungen frei. Klub, Mrs. Warn, 8634 S. Figueroa St., Los Angeles, Calif.

Bestellt jetzt!!

Canada's größter und höchstsensationeller Ausverkauf geht jetzt bald zu Ende. Die British Army Stores geben das Geschäft vollständig auf und bieten deshalb diese spektakuläre und wunderbare Werte. Bestellt aus dem Katalog noch heute! Winter- und Frühjahrswaren aller Art werden zu unglaublich niedrigen Preisen verkauft.

BRITISH ARMY STORES REGINA SASK.

BRITISH ARMY STORES
2008 Eliste Avenue
Regina, Sask.

Bitte senden Sie mir ein Exemplar Ihres illustrierten Verkaufskatalogs N.

Name .....

Adresse .....

Neue Ausgabe

P. BURNS & CO., LIMITED

7% Sinking Fund Cumulative Prioritätsaktien

Vierteljährliche Dividende zahlbar am 1. Februar, Mai, August und November, ohne Wechselgebühr in allen Zweigbanken der Canadian Bank of Commerce. Priorität für Dividende und Aktien. Einrichtbar in Teil oder ganz auf Verlangen der Gesellschaft zu 105 und fälligen Dividenden an irgend einem Dividend-Datum auf 60 Tage Bekanntmachung.

Preis: 100 und fällige Dividenden, 7% einbringend.
Lieferung ungefähr am 15. Februar.

Ein ausführlicher Prospektus auf Verlangen eingesandt.

Telephoniert oder telegraphiert Bestellungen auf unsere Kosten.

HOUSTON, WILLOUGHBY & COMPANY, LTD.

Parterre, Ecke 11. Avenue und Cornwall Straße, Regina, Sask.
Telephon 2333.

Schiffskarten

Verkauft gegen bar oder auf **leichte monatliche Zahlungen** von allen Teilen Europas nach Canada. Dies ist Ihre beste Gelegenheit, Ihre Familie zum Frühjahr oder Sommer herüberkommen zu lassen.

Amerikanische Dollar

Ueberwiesen und ausbezahlt in allen Teilen von Rußland, Polen, Deutschland, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakien, Oesterreich, Rumänien und Besorgtheit durch

Radio-Kabel für 50c extra

Ob es jetzt $10.00 oder $1,000.00 sind.

Alle notwendigen Dokumenten in Verbindung mit dem Ueberbringen von Freunden aus Europa gänzlich kostenlos ausgefertigt.

Dokumenten aus der alten Heimat wie „Power" of Attorneys" usw. ausgeführt und legalisiert von den respektiven Konsulaten.

15 Jahre Erfahrung bedeutet was.

Wenn Sie mich nicht persönlich sehen können, dann schreiben Sie mir in Ihrer eigenen Sprache um volle Auskunft.

MITCHELL GORDON
Steamship and Foreign Exchange Agent.
630 MAIN ST. WINNIPEG, MANITOBA.

Mit Eurem Geld seid Ihr vorsichtig:

warum nicht auch mit der Kohle, die Sie brennen? Irgendjemand kann Ihnen eine Ladung Kohle senden, aber der Mann, der den höchsten Prozentsatz von Hitze per Dollar haben will, kauft bekannte und erprobte Kohle.

Wir garantieren Zufriedenstellung, wenn Sie Kohle von uns kaufen

Drumheller

Große Stückkohle per Tonne	$8.50
Ofen-Nut-Kohle per Tonne	$6.50
Gesiebte Stückkohle per Tonne	$10.00

Saunders Creek

Gesiebte Stückkohle per Tonne	$12.50

THE MATTHEWS COAL & SUPPLY CO.
Kohle und Baumaterial
1436 Ottawa Straße, Regina — Phone 8851

An meine Kunden!

Da die Frühjahrsarbeiten bald beginnen werden, bin ich wieder ständig in Fox Valley, wo ich alle Reparaturteile und anderes Zubehör auf Lage führe. Schiebet es nicht auf bis zum letzten Tag. Was ich nicht auf Lage habe, werde ich prompt besorgen. Meine Bedienung ist erstklassig und meine Preise sind mäßig.

John Brucker, Fox Valley, Sask.